



NIKOLAUSGILDE FRIEDRICHSHAFEN



Nikolaus hilft in der Hungersnot

Als Nikolaus Bischof in der Stadt Myra war,
ist eine lange Trockenheit und furchtbare Hungersnot im Land gewesen.
Die Menschen sind schon alle sehr krank und schwach gewesen.

Da hat eines Tages ein Schiff im Hafen angelegt.
Es hatte bis zum Rand Weizen geladen.
Der Weizen aber war für den Kaiser bestimmt.

Nikolaus ist zum Hafen gerannt und hat den Kapitän gebeten,
ihm hundert Säcke Getreide für die hungernden Menschen in seiner Stadt zu geben.
Sie wollten aus dem Korn Brot backen und auch
das Korn säen, damit neuer Weizen wachsen konnte.

Aber der Kapitän hat NEIN gesagt. „Das Korn ist genau gemessen worden“,
erklärte er. „Es ist für den Kaiser – wenn etwas fehlt, dann bin ich schuld!“

Da hat ihm Nikolaus geantwortet:
„Seid ohne Sorge und gebt mir die hundert Sack Weizen.
Ich verspreche euch, dass euch nichts fehlen wird.“

Zum Beweis malte Bischof Nikolaus einen Kreidestrich auf das Schiff.
Der Kapitän hat sich erweichen lassen und hat seinen Matrosen befohlen,
hundert Sack Korn für den Bischof abzufüllen.

Doch das Schiff ist nicht leichter geworden,
so viele Säcke die Matrosen auch abgeladen haben.

Das Schiff ist weitergesegelt und als es in Rom angelegt hat,
haben die kaiserlichen Aufseher das Getreide abgewogen und gemessen.
Und siehe da: es hat kein Korn gefehlt.

Der Kapitän des Schiffes hat sich sehr gewundert
und jedem von seinem Erlebnis mit Bischof Nikolaus erzählt.